



# Caritasstiftung aktuell 2018/2019

Informationen für Stifter, Spender und Förderer

[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg



## Inhalt

<b>1. Vorwort</b>	Seite 04
<b>2. Gesellschaft und Stiftung</b>	
2.1 Anstieg der Zivilgesellschaft	Seite 05
2.2 Entwicklung deutscher Stiftungsmarkt	Seite 06
2.3 Stiftungen sind ein „Schlüssel zu Gesellschaften“	Seite 08
2.4 Schon gewusst?	Seite 09
<b>3. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg</b>	
3.1 Entwicklung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung	Seite 10
3.2 Einige Förderprojekte unserer Dachstiftung	Seite 12
3.3 Unsere Treuhandstiftungen stellen sich vor	Seite 16
3.4 Wir für Ihr Engagement	Seite 26
3.5 Sprechen Sie uns an	Seite 28
<b>4. Termine</b>	Seite 29
<b>5. Impressum</b>	Seite 30

# 1. Vorwort

**Ich existiere nicht, um geliebt und bewundert zu werden,  
sondern um zu lieben und zu handeln.  
Es ist nicht die Pflicht derer um mich herum, mich zu lieben.  
Vielmehr ist es meine Pflicht, mich um die Welt  
und um die Menschen zu kümmern.**

**Janusz Korczak**

Liebe Leserinnen und Leser,

das freiwillige Engagement hat in den vergangenen Jahren einen hohen gesellschaftlichen Wert erlangt. Der Kern einer jeden Zivilgesellschaft basiert auf dem Engagement von Bürgern und deren Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen. Stiftungen fungieren in diesem Miteinander als wichtiger Schlüssel zum Ziel, da sie meist die finanziellen Ressourcen für angestrebte Ziele zur Verfügung stellen.

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg möchte als ein wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten.

Mit unseren Projekten greifen wir gerne genau die Themen auf, die verkrustete Strukturen aufbrechen und Prozesse in Bewegung bringen.

Die Herausforderungen des demografischen Wandels, die Anliegen und Rechte von Kindern, Jugendlichen und Familien, die Alten-, Gesundheits- und Behindertenhilfe, die soziale Sicherung, Armut und Migration und die Möglichkeit der Teilhabe an der Zivilgesellschaft verstehen wir als Schwerpunkte unserer Arbeit als Caritas-Stifterfamilie im Bistum Limburg.

Durch unsere Arbeit konnten wir auch im Jahr 2017/2018 gemeinsam mit unseren Treuhandstif-

tungen viele caritative Projekte im Bistum Limburg finanziell unterstützen und in eine Umsetzung begleiten. Stiftungsarbeit, die wirkt!

Für die Unterstützung unserer Arbeit ebenso wie für Ihr unverzichtbares Engagement und das gewährte Vertrauen bedanken wir uns bei Ihnen von ganzem Herzen. Nur gemeinsam können wir soziale Gerechtigkeit fördern und Hilfe leisten – damit ein lebenswertes Leben für alle gelingen kann.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und aufschlussreiche Einblicke.

Es grüßen Sie herzlich



**Jörg Klärner**  
Diözesancaritasdirektor  
Caritasverband in der Diözese Limburg e. V.

**Sonja Peichl**  
Geschäftsführerin der Caritas-  
Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

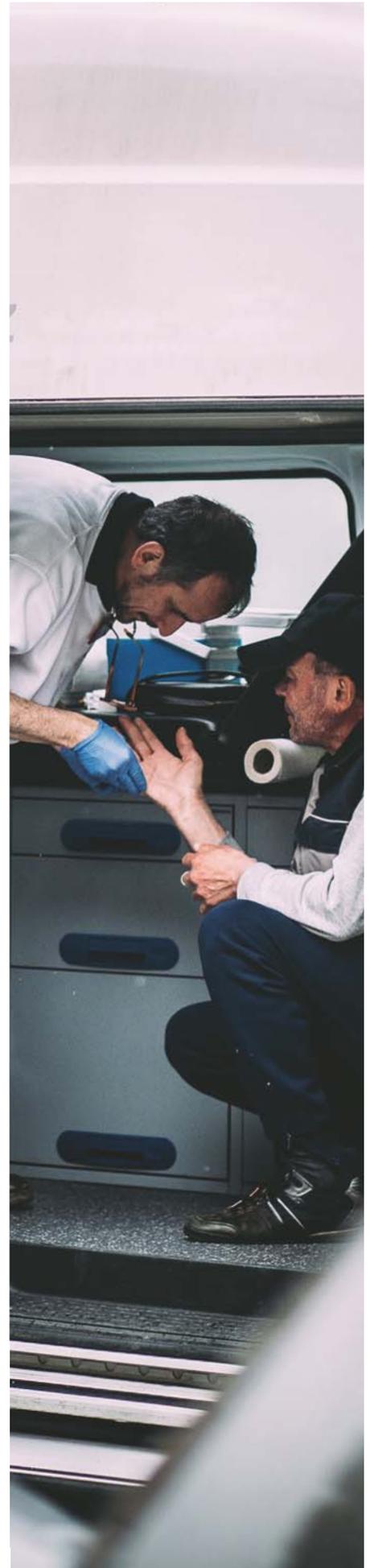
**Pfarrer Kurt Geil**  
Vorstandsvorsitzender der Caritas-  
Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

## 2. Gesellschaft und Stiftung

### 2.1 Anstieg der Zivilgesellschaft

Die Zivilgesellschaft in Deutschland ist so vielfältig, wie es Anlass und Ideen zum Engagement gibt. Sportvereine, Kulturinstitutionen, Kindertagesstätten, Feuerwehren, Selbsthilfegruppen, Pflegeheime, Glaubensgemeinschaften, Umweltschutzorganisationen, Berufsverbände: Insgesamt 616.000 Vereine, gGmbHs, Stiftungen und Genossenschaften bilden in Deutschland die organisierte Zivilgesellschaft, in der 2,3 Millionen sozialversicherte Beschäftigte und 17,5 Millionen freiwillig Engagierte tätig sind. Die heutige Zivilgesellschaft beeindruckt durch Größe und Wachstumsdynamik, durch Vielfalt, Kompetenz und ihre Beiträge zum Allgemeinwohl. Sie ist Dienstleister, Ort für Engagement und Kreativität, sozialer „Kitt“ und Wirtschaftsfaktor.

Ein Blick in die Zukunft unseres Landes macht uns klar, dass wir für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben alle Kräfte brauchen werden. Dazu wird Innovationskraft ebenso vonnöten sein wie die Motivation, mitzuhelfen und zu gestalten, finanzielle Mittel ebenso wie Ideen, Begeisterung, Empathie und Solidarität mit Schwächeren. Darüber hinaus wird es ein gemeinsames Verständnis der Verantwortung für die Zukunft geben müssen, das von Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaftsakteuren geteilt und gemeinsam gestaltet wird. Nicht Einzelkämpfertum wird den komplexen Herausforderungen der Zukunft gerecht, sondern gemeinsames Wirken. Die Zivilgesellschaft der Zukunft umfasst Menschen jedes Alters und jeder Herkunft. Sie ist transparent, in Deutschland und international gut vernetzt, kompetent und bereit zu langfristigen Partnerschaften. Sie ist umfassend erforscht, ihre Leistungen sind Bürgern wie Meinungsbildnern bekannt, sie wird gefördert durch vorteilhafte Rahmenbedingungen und durch die Unterstützung von Politik und Verwaltung.



## 2.2 Entwicklung deutscher Stiftungsmarkt

22.700 deutsche Stiftungen befassen sich tagtäglich mit vielfältigen Hilfestellungen.

Neue Daten des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zeigen auf, wie mehr als 22.700 deutsche Stiftungen für die Gesellschaft wirken – und wie sich ihr Wirken verändert. Mit über vier Milliarden Euro setzen sich die Stiftungen jährlich für das Gemeinwohl ein – runtergebrochen sind das zwölf Millionen Euro für gute Taten täglich. Die Vielfalt der geförderten Projekte kennt kaum Grenzen.

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)





## 2.3 Stiftungen sind ein „Schlüssel zu Gesellschaften“

**Sie erhellen die politischen und ökonomischen Verhältnisse ebenso wie die sozialen Defizite und die Lage von Kunst und Wissenschaft.**

Ohne die Erwirtschaftung von überschüssigem Kapital in der Hand von Privatleuten kann es sie ebenso wenig geben wie ohne einen stabilen politischen und rechtlichen Rahmen. Durch ihre Zwecke verdeutlichen sie, wo öffentliche Mittel nicht eingesetzt werden, aber auch, welche ethischen und religiösen Motive Akzeptanz finden und Menschen zu Stifterinnen und Stiftern werden lassen. Trotz großer Variationen im Einzelnen finden sich Stiftungen in allen entwickelten Gesellschaften, wenn auch nicht immer mit gleich starker Verbreitung. Stiftungen in rechtsstaatlichen Demokratien indizieren nach wie vor den Zustand des komplexen Gemeinwesens, die Verteilung des Reichtums, die ungelösten Probleme des Sozialstaates, die Herausforderungen der Wissenschaft etc.

Wo sich Stiftungen entfalten können, setzen sie Freiheitsräume für individuelle Initiative voraus. Deshalb bieten offene Gesellschaften mit der Akkumulation von Vermögen bei Privatleuten besonders gute Voraussetzungen für Stiftungen. Diese zu fördern bedeutet aber auch, an die besten Motive von Philanthropie oder – christlich gesprochen – von Caritas zu appellieren. Damit wird der Humanität eine Chance gegeben.

Quelle: Stiftungswelt Herbst 2018 (Prof. Michael Göring und Prof. Michael Borgolte), Herausgeber: Bundesverband Deutscher Stiftungen



## 2.4 Schon gewusst?



### Ursache des Stiftungsbooms

Ursache für den Stiftungsboom sind u. a. neu eingeführte steuerliche Vorteile. Viele Millionen werden als Stiftungsvermögen eingebracht und sollen Non-Profit-Aktivitäten unterstützen. Damit sind wir allerdings noch weit von Zuständen wie in den USA entfernt, wo Warren Buffet und Bill Gates die größte private Förderstiftung der Welt mit einem Gesamtkapital von 35,2 Milliarden Dollar gegründet haben. Aber die von deutschen Stiftungen vergebenen Mittel sind

inzwischen auch beachtlich.



### Unterscheidung operative und fördernde Stiftungen

Eine wichtige Unterscheidung ist die Tatsache, ob es sich bei einer Stiftung um eine operative oder fördernde Einrichtung handelt. Operative Stiftungen konzentrieren sich auf die Umsetzung von selbst initiierten Aktivitäten. Das Paradebeispiel ist die Bertelsmann Stiftung, die sich für den gemeinnützigen Bereich vielfältig engagiert, aber keine Fördermittel vergibt.

Dagegen vergeben fördernde Stiftungen ihre Mittel auf Anfrage an externe Institutionen und Einzelpersonen. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg ist ein typischer Vertreter dieses Typus. 61 Prozent der deutschen Stiftungen werden als fördernd kategorisiert, 20 Prozent als fördernd und operativ und 19 Prozent als ausschließlich operativ.



### Achtzig Prozent der Stiftungen fördern ausschließlich regional

Die Standorte der Stiftungen sind regional sehr unterschiedlich verteilt. Aus geschichtlichen Gründen und durch die unterschiedliche Verteilung von Einkommen und Besitz sind über 93 Prozent aller Stiftungen in den alten Bundesländern zu finden. Die höchste Stiftungsdichte pro Einwohner gibt es in Hamburg, Bremen, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Der Standort der Stiftungen ist deswegen so wichtig, weil 80 Prozent aller Stiftungen nur vor Ort oder regional aktiv sind.



### Zusammenarbeit mit Stiftungen auf Augenhöhe

Stiftungen haben eine klare Zielsetzung, welche Aktivitäten, Themen und Zielgruppen sie fördern möchten. Sie möchten nicht auf die Rolle des bloßen Geldgebers reduziert werden, der irgendwie sein Geld loswerden muss. Sie verstehen sich vielmehr als „Ermöglicher“, „Gestalter“, „Erhalter“ oder „sozialer Investor“.

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen



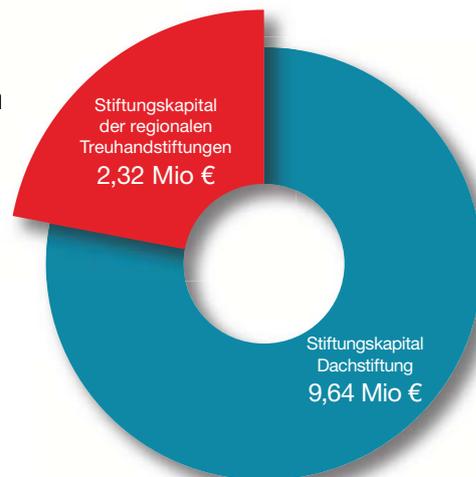
# 3. Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

## 3.1 Entwicklung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

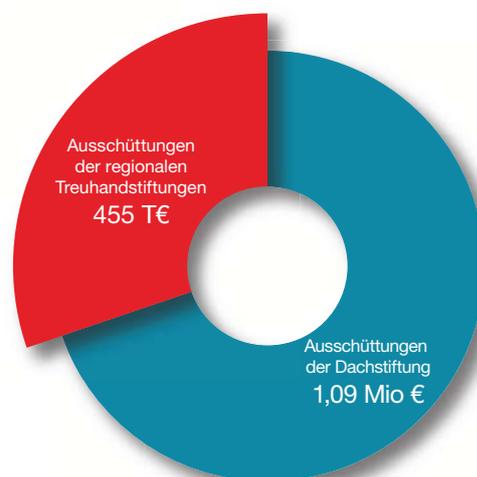
Seit 2005 unterstützt die Caritas-Gemeinschaftsstiftung caritative und pfarreiliche Projekte im Bistum Limburg. Sie unterstützt Menschen, die aufgrund unterschiedlicher Ereignisse und Entwicklungen am Rand der Gesellschaft stehen. Oft sind es Schicksalsschläge, immer öfter aber bedroht auch Armut die Chance auf Bildung und Teilhabe. Mit über 1,54 Millionen Euro an Ausschüttungen konnten die Stiftungen unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg seit 2005 viele dieser Menschen mit ihren geförderten Projekten und Dienstleistungen unterstützen und eine Hilfestellung anbieten.

Die Stiftung wurde am 16. März 2005 mit einem Stiftungskapital von 500.000 Euro gegründet. Per 31. Dezember 2018 betrug das Stiftungsvermögen der Dachstiftung annähernd 9,64 Millionen Euro. Neben diesem Stiftungsvermögen der Dachstiftung verwaltet die Caritas-Gemeinschaftsstiftung treuhänderisch 12 Stiftungen. Das Kapital dieser **12 regionalen Treuhandstiftungen** betrug zum 31. Dezember 2018 2,32 Millionen Euro.

Das Bischöfliche Ordinariat als wichtiger Unterstützer hat auch im Jahr 2018 erneut die wertvolle Arbeit der Stiftung mit einer Zustiftung von 1 Million Euro bedacht. Womit der Grundstock der Stiftungen annähernd auf 12 Millionen Euro angestiegen ist.



Stiftungskapital  
Stand 31.12.2018  
Seit Gründung in 2005: 12 Mio €



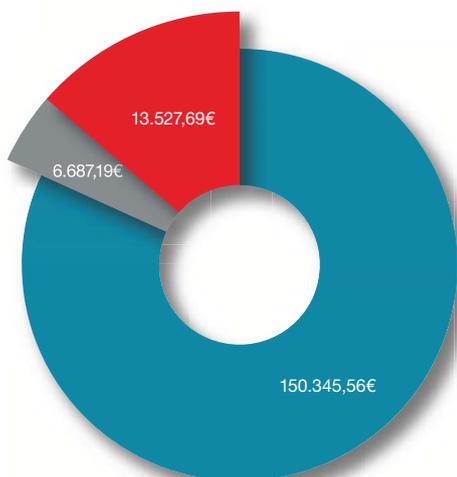
Ausschüttungsvolumen  
Stand 31.12.2018  
Seit Gründung in 2005: 1,54 Mio €



Scheckübergabe im Bistum Limburg am 12. Dezember 2018. V.l.n.r.: Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands für die Diözese Limburg Monsignore Michael Metzler, Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg Sonja Peichl, ehemaliger Finanzdezernent Gordon Sobbeck und Diözesancaritasdirektor Jörg Klärner.

## Die Dachstiftung und der Familienfonds der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg helfen konkret. Vor Ort. In allen sieben Bezirken des Bistums.

Im Jahr 2018 konnten die Dachstiftung und der Familienfonds 27 Projekte mit insgesamt 150.345,56 Euro fördern. Zusätzlich unterstützten die Nachlässe der Dachstiftung – Nachlass Lothar Funken und Nachlass der Eheleute Halank sowie Hildegard Heil – zwei definierte Förderzwecke in Frankfurt (Franziskushaus) und Oberursel (Alfred-Delp-Haus) mit 6.687,19 Euro und 13.527,69 Euro.



Ausgeschüttete Fördersumme der Dachstiftung und deren Nachlässe in 2018  
170.560,44€

Geförderte Projekte der Dachstiftung und des Familienfonds (27 Projekte)

Nachlass Funken  
Zur Unterstützung von HIV infizierten und Aids erkrankten Menschen in Frankfurt

Nachlass Halank  
Zur Unterstützung des Alfred-Delp-Hauses in Oberursel (Wohnanlage für erwachsene Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigung)

Die unter der Dachstiftung etablierten 12 regionalen Treuhandstiftungen konnten in 2018 zusätzlich mit deren Ausschüttungsvolumen in Höhe von

37.351,92 Euro viele wichtige und notwendige Projekte direkt in den entsprechenden Regionen unterstützen.



## 3.2 Einige Förderprojekte unserer Dachstiftung

Aus den Förderjahren 2017 und 2018 möchten wir Ihnen eine Auswahl einiger Projekte aus den verschiedenen Förderbereichen vorstellen.

### Jahrmarkt der Sinne im Bischofsgarten Limburg

Jährlich lädt dieses Fest in den Bischofsgarten der Stadt Limburg, um das Leben in all seinen Farben zu feiern sowie den Besuchern die Arbeit der caritativen Einrichtungen und Beratungsdienste auf unkonventionelle Weise näherzubringen. Der Caritasverband für den Bezirk Limburg e. V. will dadurch die Freude an einem lebendigen und friedlichen Miteinander in den Mittelpunkt rücken. In die Vorbereitung und Durchführung sind Menschen

eingebunden, die durch Caritasarbeit betreut werden. Bis zu 6000 Besucher erfreuen sich pro Jahr an den Musikern und Künstlern, Mitmachmöglichkeiten, beleuchteten Zelten, dem Garten der Ruhe sowie dem Erfahrungsfeld der Sinne (Schloss Freudenberg).

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 5.000 €

Kontakt  
Max Prümm (Geschäftsführer des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.) | Telefon: 06431 200541 | E-Mail: m.pruemm@caritas-limburg.de

### Digital Streetwork: Politische Präventionsarbeit im Netz

Wo lernen Kinder und Jugendliche, wie wertvoll unsere Demokratie ist? Diese Frage hat der Caritasverband Frankfurt e. V. aufgegriffen mit seinem Projekt „Digital Streetwork – Demokratie braucht Demokraten“: Die Kids und Teenies lernen online, wie sie Nachrichten und Statements in den sozialen Medien hinterfragen und richtig einordnen – und dadurch nicht auf die sogenannten Fake-News reinfallen. Die Jugendlichen sollen in der Lage sein, sich eine informierte Meinung zu bilden, diese in guter Weise zu vertreten, abweichende Meinungen zu respektieren und Populismus entschieden entgegenzutreten. Zur Teilnahme wird in offenen Jugendtreffs und in Schulen aufgerufen.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 10.000 €

Kontakt  
Christian Spoerhase (Referatsleitung Fachdienste für Migration des Caritasverbands Frankfurt e. V.) | Telefon: 069 2982150 | E-Mail: christian.spoerhase@caritas-frankfurt.de



## Neues Kühlfahrzeug für die Tafel Rheingau / Caritas

Das Projekt des Caritasverbands Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V. verteilt mit Hilfe von rund 100 Ehrenamtlichen kostenlose Lebensmittel, die im Handel nicht mehr verkauft werden dürfen, aber noch einwandfrei sind. Das Projekt ist eine Anlaufstelle vorrangig für Menschen in schwierigen Lebenslagen, die in ihrem persönlichen Umfeld oder in sozialen Sicherungssystemen keine ausreichende Unterstützung finden. Im Rheingau gibt es vier Ausgabestellen in Geisenheim, Rüdesheim, Lorch und Oestrich-Winkel. Nach dem Ausfall der Kühlanlage des reparaturanfälligen, alten Fahrzeugs stellt das neue Kühlfahrzeug nun die nachhaltige Versorgung der Bedürftigen sicher.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 10.000 €

### Kontakt

Maria-Theresia Gräfin von Spee  
(Caritasdirektorin des Caritasverbands  
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.  
V.) | Telefon: 0611 174167 | E-Mail:  
caritasdirektorin@caritas-wirt.de



## Meet'n Frites, die Frankfurter Schwesternpommes

Gegen den Hunger und für das Miteinander: Die Steyler Schwestern setzen im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen nicht auf klösterliche Abgeschlossenheit, sondern verfolgen einen sozial pastoralen Ansatz in der Pfarrei St. Bonifatius. An der neu etablierten Schwestern-Pommesbude „Meet'n Frites“ trifft sich ein bunter Mix aus Menschen – sie kommen aus den nahegelegenen Behinderten- und Wohnungsloseneinrichtungen, dem



Kindergarten, der Gemeinde oder sind einfach nur Passanten. Beim gemeinsamen Essen entstehen Austausch, Geselligkeit und Freude an sozialen Kontakten. Zudem gibt es die Möglichkeit des Engagements für Menschen, die sonst eher als Hilfsempfänger gesehen werden: z.B. liefert eine Behindertenwerkstatt häufig die Pommes.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 5.000 €

### Kontakt

Sr. Bettina Rupp (Steyler  
Missionsschwestern in der Pfarrei St.  
Bonifatius) | Telefon: 0172 6373300 |  
E-Mail: bettina.rupp@ssps.de

## Kursreihe für pflegende Angehörige im Vincenzhaus in Hofheim

„Wer gibt, darf auch nehmen“ – so heißt die Kursreihe des Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus e. V., die sich an pflegende Angehörige richtet. Unter fachlicher Begleitung sollen die Teilnehmer sich bei Entspannungsübungen einmal im Monat von dem Druck der alltäglichen Herausforderungen erholen. Denn die Interessen und Bedürfnisse der Pflegenden treten oft in den Hintergrund. Gemeinsam lernt die Gruppe deshalb Methoden der Stressverarbeitung sowie zur körperlichen und psychischen Entlastung, beispielsweise durch Atemtechniken. Der Kurs trägt dadurch entscheidend zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung der pflegenden Angehörigen bei. Wichtig ist darüber hinaus der Kontakt und Austausch mit anderen Betroffenen.

Von der Dachstiftung geförderte  
Summe: 905 €

### Kontakt

Ellen Philipp (Fachstelle Demenz des  
Caritasverbands Main-Taunus e. V.)  
| Telefon: 06192 293434 | E-Mail:  
fachstelledemenz.mtk@caritas-main-  
taunus.de





## Babylotsen für Familien in Not - Sozialdienst katholischer Frauen

Von Anfang an dabei: Die Babylotsinnen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) e. V. Wiesbaden stehen psychosozial und/oder gesundheitlich belastete Familien rund um die Geburt bei. Sie helfen bei Fragen zur medizinischen Versorgung des Babys, beim Finden der richtigen Familienhilfe, unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, bei Behördengängen oder bei der Überwindung von Sprachproblemen. Sie sind Brückenbauer, ermitteln neue Ressourcen im Umfeld und schließen damit die

Lücke zwischen Gesundheitshilfen und anderen sozialen Sicherungssystemen. Den Bedarf für das Beratungsangebot eruieren die Babylotsinnen durch ein Screening bei allen entbindenden Frauen in der Wiesbadener Geburtsklinik St. Josefs-Hospital. Deutschlandweit gibt es Babylotsen an über 30 Standorten.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 7.730 €

Kontakt  
Dr. Marina Schmitt (Geschäftsführerin des SkF e. V. Wiesbaden) | Telefon: 0611 9528713 | E-Mail: dr.marina.schmitt@skf-wiesbaden.de

## Sozialraumanalyse im Usinger Land: Bedürfnisse besser verstehen

Es gibt zu wenige soziale Netzwerke im Usinger Land, ältere Menschen vereinsamen, zugezogenen Familien aus dem Rhein-Main-Gebiet fehlt es an den nötigen Infrastrukturen – zu diesem Ergebnis kommen registrierte Fachleute. Eine entsprechende Sozialraumanalyse soll eine fundierte Basis bilden, auf der insbesondere die Pfarrei St. Franziskus und Klara - Usinger Land und der Caritasverband für den Bezirk



Hochtaunus e. V. ihre Angebote anpassen. Sozialraumorientiertes Handeln ermöglichen die Analyse-Ergebnisse ebenso wie zukunftsorientierte Lösungswege. Dafür werden zum einen Befragungen von Einzelpersonen und offene Diskurse durchgeführt sowie sozio- und demografische Daten ausgewertet. Der Fokus soll auf Familien und älteren Menschen liegen.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 17.000 €

Kontakt  
Susanne Lettau (Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising für den Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e. V.) | Telefon: 06172 59760120 | E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@caritas-hochtaunus.de





## Ausstattung für Generationencafé: Neuer Treffpunkt im Altenzentrum Lahnstein

Der Caritasverband Westewald-Rhein-Lahn e. V. hat in seinem Altenzentrum St. Martin Lahnstein eine umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahme gestartet. In diesem Zuge wird aus dem kleinen, dunklen Speisesaal ein ansprechendes Generationencafé mit ca. 50 Sitzplätzen und weiteren ca. 30 Sitzplätzen im Außenbereich, mit einer Hipster-Chill-Out-Area mit WLAN und einem Kindergarten-Stammtisch. Das Generationencafé soll das Altenzentrum und den Stadtteil verbinden: Hier kommt es zukünftig zu vielerlei Begegnungen und Aktivitäten wie Mutter-Kind-Gruppen oder Seniorenfrühstück, die den Alltag aller bereichern. Die täglich wechselnden Gerichte und Kuchen werden in der hauseigenen Küche zubereitet.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 5.000 €

**Kontakt**  
Frank Keßler-Weiß (Caritasdirektor des Caritasverbands Westewald-Rhein-Lahn e. V.) | Telefon: 02602 160611 | E-Mail: frank.kessler-weiss@cv-ww-rl.de

## „Vom User zum Macher“-Kreative Jugendarbeit in der Kommune Haiger

Kinder und Jugendliche lassen sich – ganz nach dem Vorbild der Erwachsenen – in ihrer Freizeit immer öfter nur noch „bedienen“, nehmen die Welt außerhalb digitaler Räume immer weniger wahr. Sie lernen, aktiv zu sein, während die Zahl der Schüler mit Verhaltensproblematiken zunimmt. Der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V. will diesem Trend mit „Macher“-Angeboten entgegenwirken und zwar mit Design- und Näh-Kursen, Trommel- sowie Bastel- und Kreativ-Workshops für Kinder und Jugendliche von neun bis 17 Jahren. Die Projekte sind sowohl im Jugendzentrum als auch an den Schulen in Haiger durchführbar, um eine ideale Streuung und Nachhaltigkeit der Jugendarbeit im ländlichen Raum zu erzielen.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 3.660 €

**Kontakt**  
Bernd Blecker (Stabsstelle Projektentwicklung des Caritasverbands Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.) | Telefon: 06441 9026112 | E-Mail: b.blecker@caritas-wetzlar-ld.de

## Hebammenambulanz im Monikahaus: Begleitung für Schwangerschaft und Wochenbett

Der Hebammen-Mangel ist allgegenwärtig. Dabei ist Unterstützung während der Schwangerschaft sowie in der sensiblen ersten Zeit mit dem Baby dringend nötig, wie die Mitarbeiter der Frühen Hilfen des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. (SkF) Frankfurt aus der Praxis wissen. Fehlender Beistand im Wochenbett kann gesundheitliche Probleme für Mutter und Kind zur Folge haben. Die Hebammenambulanz richtet sich daher an Frauen aus der Schwangerschaftsberatung, die durch unzureichende familiäre Netzwerke, schwierige Wohnverhältnisse oder Flucht-/Migrationshintergrund nicht den nötigen Rückhalt bzw. keine Hebamme gefunden haben. Bei Bedarf vermittelt die Hebamme die Klientinnen an die Frühen Hilfen des Monikahauses weiter.

Von der Dachstiftung geförderte Summe: 3.000 €

**Kontakt**  
Sebastian Hösch (Assistent der Geschäftsführung des Monikahauses des SkF e. V. Frankfurt) | Telefon: 069 9738230 | E-Mail: monikahaus@skf-frankfurt.de



### 3.3 Unsere Treuhandstiftungen stellen sich vor

Unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg setzen regionale und themenspezifische Treuhandstiftungen sowie einzelne Stifter dauerhaft ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Sie möchten ein Teil der Stiftergemeinschaft im Bistum Limburg werden? Gern informieren wir Sie über die vielfältigen Möglichkeiten: Ob Spende, Zustiftung oder die Gründung einer eigenen Stiftung – wir finden die richtige Option für Sie.

Ansprechpartnerin: Sonja Peichl (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg)  
Telefon: 06431 997245 | E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)

Die Stiftergemeinschaft unserer Dachstiftung nach Regionen im Bistum Limburg	
<b>Bistum Limburg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg (Dachstiftung): Unterstützt caritative Projekte im gesamten Bistum Limburg</li><li>■ Familienfonds: Unterstützt zweckgebundene Projekte und Initiativen im Bistum Limburg zur Unterstützung von Familien</li></ul>
<b>Stadt Frankfurt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Elisabeth-Stiftung Frankfurt (zweckgebunden für die Elisabeth-Straßenambulanz)</li><li>■ Stiftung Monikahaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Frankfurt</li><li>■ Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V.</li><li>■ Nachlass Funken: Zweckgebunden zur Unterstützung von HIV-Infizierten und an Aids erkrankten Menschen in Frankfurt</li></ul>
<b>Bezirk Hochtaunus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritasstiftung Hochtaunus</li><li>■ Nachlass Halank: Zweckgebunden für die Unterstützung des Alfred-Delp-Hauses in Oberursel</li></ul>
<b>Bezirk Limburg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.</li></ul>
<b>Bezirk Main-Taunus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritas-Stiftung Main-Taunus</li></ul>
<b>Bezirk Westerwald-Rhein-Lahn</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn</li></ul>
<b>Bezirk Wetzlar/Lahn-Dill-Eder</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritasstiftung Wetzlar/Lahn-Dill-Eder</li></ul>
<b>Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Caritas-Stiftung Wiesbaden-Rheingau-Taunus</li><li>■ Pfarrer Ferdinand Eckert Stiftungsfonds</li><li>■ Barbara Strecker Stiftungsfonds</li><li>■ Hoffnung und Halt – Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Wiesbaden</li></ul>

## Hoffnung spenden – Zukunft stiften

Sie wollen mit Ihrer Spende oder Zustiftung etwas Gutes tun? Diese Bankdaten können Sie unter Angabe der jeweiligen Referenz für alle Fonds, Stiftungen und Projekte verwenden, die unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg aufgesetzt sind. Damit Sie sich einen besseren Eindruck von den Treuhandstiftungen und ihren Wirkungsfeldern verschaffen können, stellen wir Ihnen diese auf den folgenden Seiten vor.

### Spendenkonto

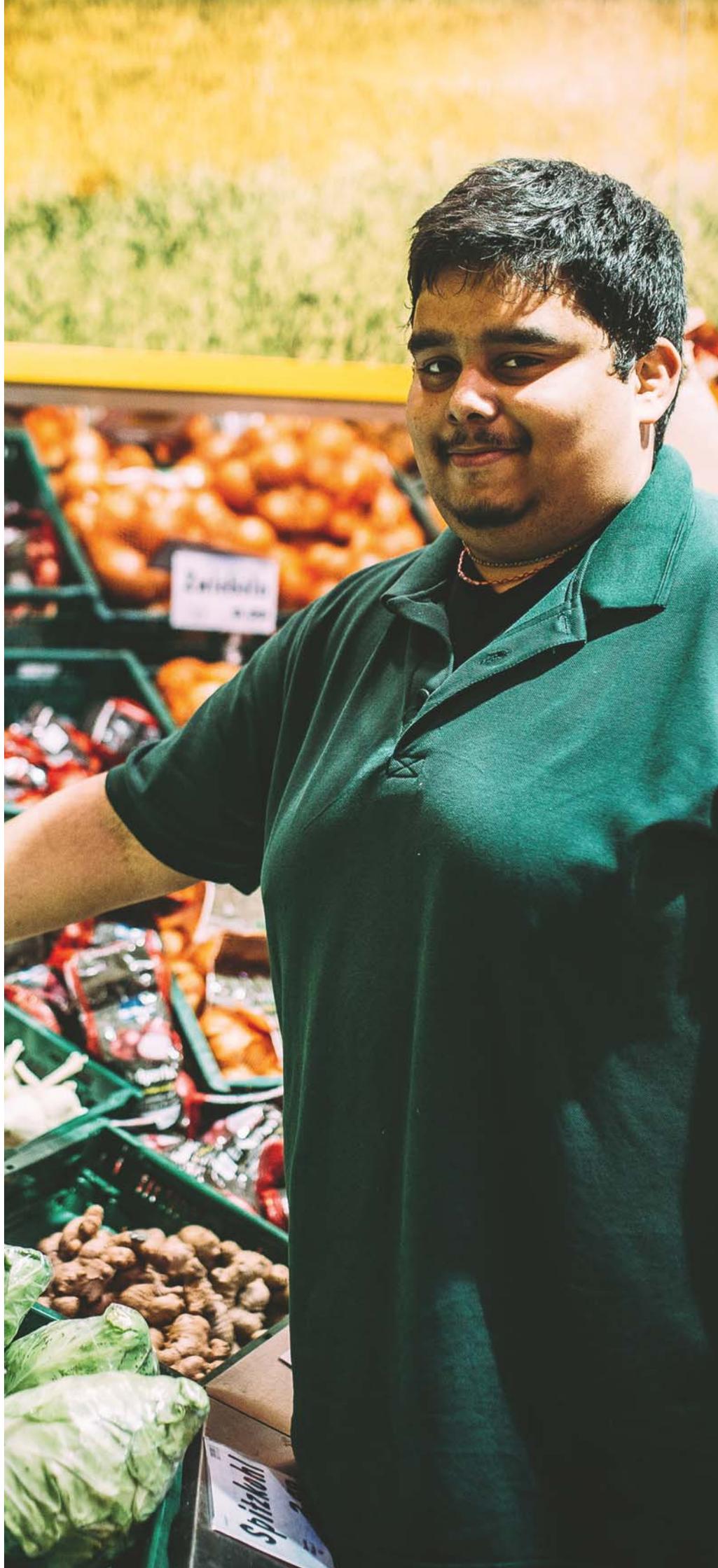
Kreissparkasse Limburg

Referenz:  
STIFTUNGSNAME X

IBAN:  
DE55 5115 0018 0003 0036 62

BIC:  
HELADEF1LIM

Wichtig: Verwenden Sie den Namen des Fonds, der Stiftung oder des Nachlasses als Referenz!



## Stiftungen, die sich im Bistum Limburg engagieren

### Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg (Dachstiftung)

Seit ihrer Gründung 2005 setzt sich die Stiftung, deren Schirmherr Bischof em. Franz Kamphaus ist, für zahlreiche caritative Anliegen ein. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg fördert z. B. Projekte in den Bereichen Kinder-, Alten- und Obdachlosenhilfe, Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen oder auch vielfältige Projekte in der Migrations- und Flüchtlingshilfe.

#### Kontakt

Sonja Peichl (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg) | Telefon: 06431 997245

E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)

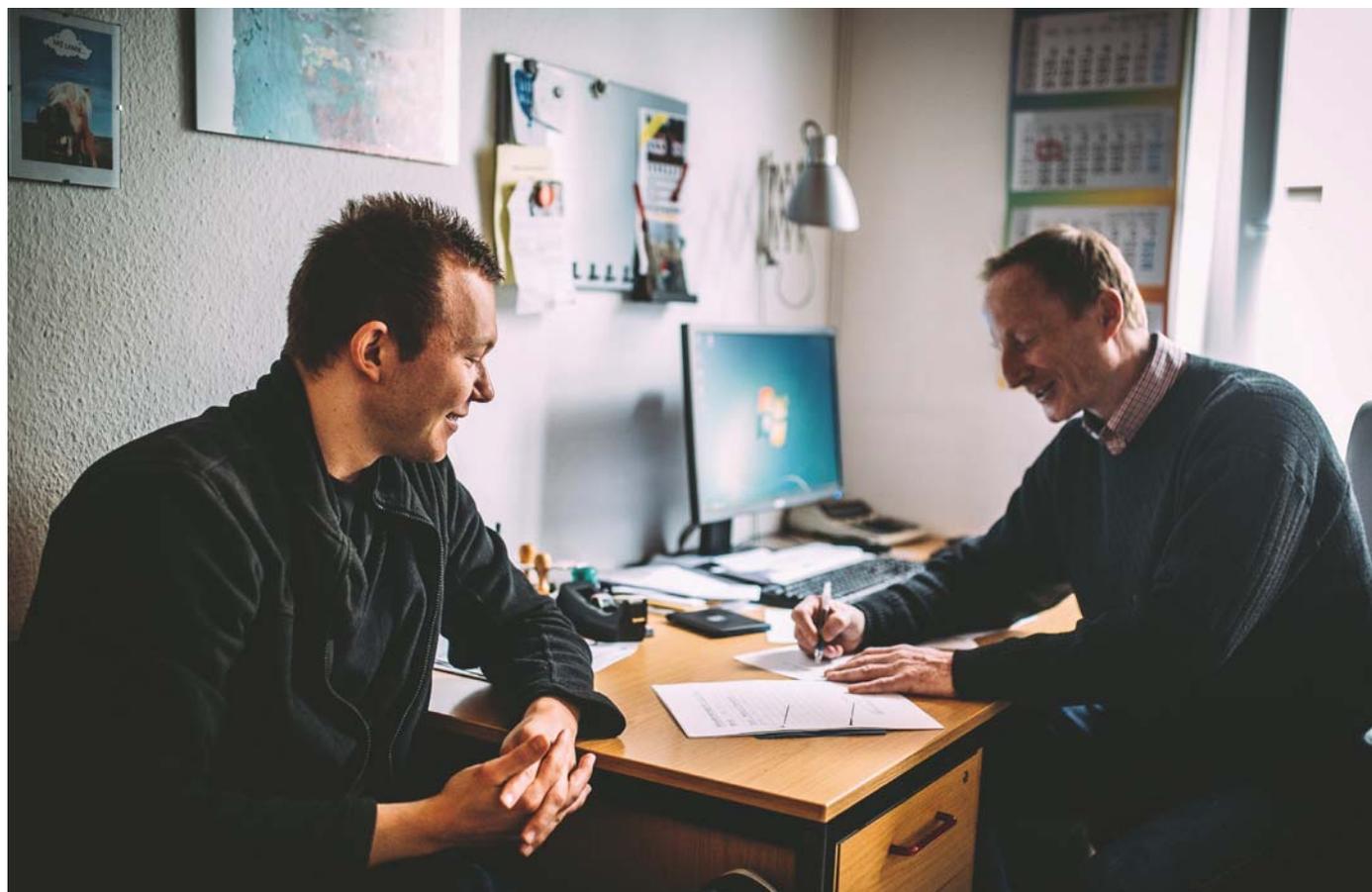
### Der Familienfonds

Halt und Zukunft zu spenden, die Lebenssituation von Familien zu verbessern und ihnen Perspektiven zu geben - das sind die Anliegen des Familienfonds der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg. Der Familienfonds begünstigt daher Projekte und Initiativen, die Familien unterstützende Angebote entwickeln und untereinander vernetzen, beispielsweise: frühe Hilfen für Schwangere, Eltern-Baby-Treffs, Caritasläden, Familienbüros und Freizeitpaten für Kinder aus benachteiligten Familien. Der Familienfonds gibt Starthilfen und Anschubfinanzierungen, fördert aber auch bestehende Projekte und Initiativen.

#### Kontakt

Sonja Peichl (Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg) | Telefon: 06431 997245

E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)



## Stiftungen, die sich in der Stadt Frankfurt und deren Stadtteilen engagieren

### Elisabeth-Stiftung (Leonore Lenné)

Aus Sorge um die Wohnungslosen gründete die Frankfurter Seniorin Leonore Lenné mit 250.000 Euro die „Elisabeth-Stiftung“. Die Erlöse fließen hauptsächlich in die Elisabeth-Straßenambulanz (ESA) des Caritasverbandes Frankfurt am Main. Seit 1993 versorgt das ESA-Team obdachlose Menschen in der Metropole mit ihrem medizinischen Angebot.

Die Mitarbeiter kümmern sich um kranke und verletzte obdachlose Menschen im Pflegebus, direkt auf der Straße oder in den Ambulanzräumen in der Innenstadt. Durch fehlenden Krankenversicherungsschutz und Schamgefühle nehmen die wenigsten sonst medizinische Betreuung in Anspruch.

Neben fachlicher Arbeit ist auch sozialpolitisches Engagement im Interesse der Hilfsbedürftigen entscheidend, damit die langfristige Wiedereingliederung in die medizinische Regelversorgung erfolgen und die gesundheitliche Situation der Wohnungslosen nachhaltig verbessert werden kann.

#### Kontakt

Dr. Maria Goetzens (Leiterin der Elisabeth-Straßenambulanz)

Telefon: 069 29822990

E-Mail: [elisabeth-strassenambulanz@caritas-frankfurt.de](mailto:elisabeth-strassenambulanz@caritas-frankfurt.de)

### Stiftung Monikahaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Frankfurt

Eine wichtige Anlaufstelle finden Familien unter dem Dach des Monikahauses im Frankfurter Gallus – verantwortlich dafür ist der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) Frankfurt. In Not geratene Kinder, Jugendliche, Frauen und Männern erhalten unterschiedliche Hilfsangebote, angepasst an ihre individuellen Lebenssituationen.

Beispielsweise erhalten Schwangere und junge Mütter sowie ihre Partner durch die zertifizierten STEEP™-Beraterinnen Unterstützung Zuhause und in Gruppenarbeit. Auch die Hebammenambulanz nimmt sich der Zielgruppe in dieser besonders sensiblen Zeit an.

#### Kontakt

Heike Sienel (Geschäftsführerin des Monikahauses des SkF e. V. Frankfurt)

Telefon: 069 9738230 | E-Mail: [sienel@skf-frankfurt.de](mailto:sienel@skf-frankfurt.de)



## Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V. in Frankfurt

Die Karl Pehl Stiftung des Haus der Volksarbeit e. V. in Frankfurt am Main fördert die Arbeit des Vereins Haus der Volksarbeit e. V. ideell und finanziell, insbesondere in den Bereichen der Telefonseelsorge sowie der Hilfs- und Beratungsangebote für Einzelpersonen, Paare, Kinder, Jugendliche und Familien. Als Teil der Stadtkirche Frankfurt begleitet der Verein Menschen aller gesellschaftlichen Gruppierungen in Frankfurt und der Region.

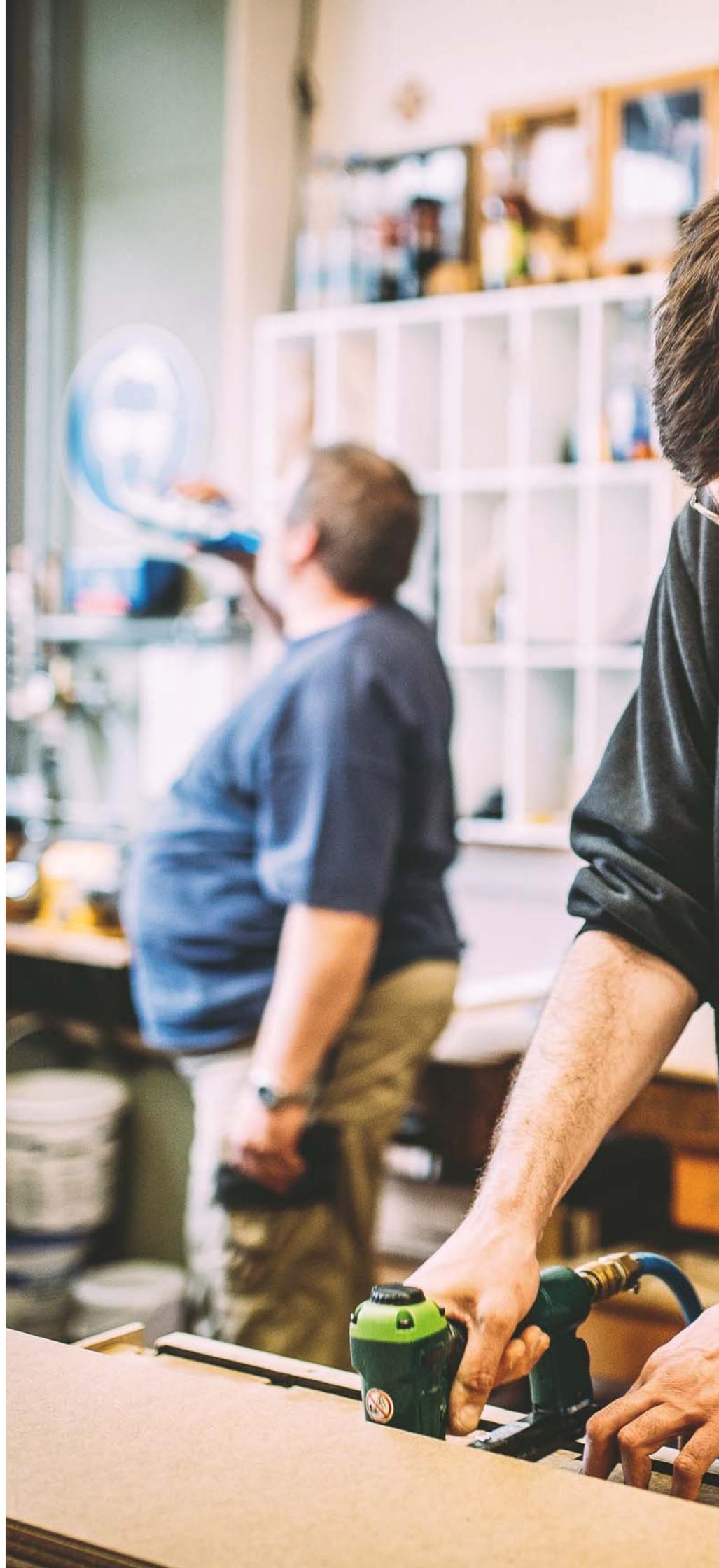
Davon haben in den vergangenen Jahren beispielsweise profitiert: die Selbsthilfegruppe Initiative Allenstein für Menschen mit einer Behinderung, die Krabbelstube Koselburg, die Wohngruppe Marco Polo und das „welcome“ Projekt des Zentrums Familie.

### Kontakt

Julia Wilke-Henrich (Geschäftsführerin  
des Haus der Volksarbeit e. V.)

Telefon: 069 1501153

E-Mail: [j.wilke-henrich@hdv-ffm.de](mailto:j.wilke-henrich@hdv-ffm.de)





## Stiftung, die sich im Bezirk Hochtaunus engagiert

### Caritasstiftung Hochtaunus

Die 2009 gegründete Caritas Familienstiftung des Caritasverbands Hochtaunus hat es sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte und hilfebedürftige Familien in der Region zu unterstützen. Im Fokus des Engagements stehen insbesondere Familien mit Kindern, die wirtschaftlich und durch fehlende soziale Netzwerke unter Druck geraten sind. Sie brauchen oft Rückhalt und eine nachhaltige Begleitung, um ihren individuellen Lebensentwurf sinnvoll zu gestalten. Dazu dienen Angebote wie Mutter-Kind-Treffs, Sozialberatungen und Familienbüros im Bezirk.

#### Kontakt

Ludger Engelhardt-Zühlsdorff (Geschäftsführer des Caritasverbands für den Bezirk Hochtaunus e. V.)

Telefon: 06172 59760130 | E-Mail: [stiftung@caritas-hochtaunus.de](mailto:stiftung@caritas-hochtaunus.de)

Dr. Bernd Kreuter (Stiftungsbeauftragter der Caritasstiftung Hochtaunus)

Telefon: 06172 597600 | E-Mail: [stiftung@caritas-hochtaunus.de](mailto:stiftung@caritas-hochtaunus.de)

## Stiftung, die sich im Bezirk Limburg engagiert

### Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.

Familien entlasten und in schwierigen Situationen stärken: Um das speziell auf Familien zugeschnittene Hilfsangebot der Caritas in der Region finanziell abzusichern und langfristig zu erweitern, gibt es seit 2007 die Elisabethstiftung des Caritasverbands für den Bezirk Limburg.

Auf möglichst unbürokratische Weise erhalten schwangere Frauen, junge Mütter, Familien, aber auch Alleinerziehende Unterstützung durch unterschiedliche Dienste und Projekte. Das Angebot der Beratungsstellen ist vertraulich, persönlich und kostenlos. In der Beratung kann zum Beispiel geklärt werden, ob eine Mutter-Kind bzw. Vater-Kind-Kur in Frage kommt, um bei Erschöpfung für eine wertvolle Auszeit zu sorgen.

#### Kontakt

Max Prümm (Geschäftsführer des Caritasverbands für den Bezirk Limburg e. V.)

Telefon: 06431 200541 | E-Mail: [m.prueemm@caritas-limburg.de](mailto:m.prueemm@caritas-limburg.de)

## Stiftung, die sich im Bezirk Main-Taunus engagiert

### Caritas-Stiftung Main-Taunus

In gemeinsamer Verantwortung zu helfen, ist eine Aufgabe, der sich die Caritas-Stiftung Main-Taunus widmet. Dabei verfolgt sie das Ziel, dort zu wirken, wo aus christlicher Nächstenliebe soziale Verantwortung übernommen und die Arbeit der Caritas vor Ort unterstützt wird. Denn Caritatives Engagement ist heute so wichtig wie nie und nicht selbstverständlich. Seit ihrer Gründung unterstützte die Stiftung Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Beispielsweise förderte die Stiftung den Hilfsfonds und die Arbeit des Sozialbüros Main-Taunus. Wer Hilfe sucht, der findet diese hier. Sei es in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen und zu beraten oder eine unbürokratische finanzielle Hilfe in Notlagen. Caritas-Stiftung Main-Taunus, weil es um den Menschen geht.

#### Kontakt

Torsten Gunnemann (Geschäftsführer des Caritasverbands für den Bezirk Main-Taunus e. V.) | Telefon: 06192 293421  
E-Mail: [gunnemann@caritas-main-taunus.de](mailto:gunnemann@caritas-main-taunus.de)

## Stiftung, die sich im Bezirk Westerwald-Rhein-Lahn engagiert

### Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn

Um die Arbeit der Caritas für die Menschen in der Region zu stärken, wurde im Dezember 2010 die Caritas-Stiftung Westerwald-Rhein-Lahn gegründet. Kinder und Familien benötigen ebenso Unterstützung wie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige oder Menschen mit Behinderungen. Dazu braucht es auch in Zukunft immer neue lebenspraktische Antworten auf die gesellschaftlichen Fragen und Probleme unserer Zeit. Und es geht um die Sicherung und Ausstattung bewährter Projekte und Dienste. In der zurückliegenden Zeit konnte die Stiftung Projekte fördern wie zum Beispiel die Frühen Hilfen, den Gesprächskreis Demenz, die Gruppenarbeit für geschiedene Eltern, die Flüchtlingshilfe oder die Teilnahme behinderter Menschen an den Special Olympics.

#### Kontakt

Frank Keßler-Weiß (Caritasdirektor des Caritasverbands Westerwald-Rhein-Lahn e. V.) | Telefon: 02602 160611  
E-Mail: [frank.kessler-weiss@cv-ww-rl.de](mailto:frank.kessler-weiss@cv-ww-rl.de)



## Stiftung, die sich im Bezirk Wetzlar/Lahn-Dill-Eder engagiert

### Caritasstiftung Wetzlar/Lahn-Dill-Eder

Die Unterstützung von Kindern und Familien in der Stadt Wetzlar und dem Lahn-Dill-Eder-Kreis steht im Mittelpunkt der Arbeit dieser Stiftung. Dazu gehören unter anderem Hilfen für junge Familien und Alleinerziehende, die von Armut betroffen sind, Kinder- und Jugendarbeit, Beistand für Familien mit demenzkranken Angehörigen, pflegerische Hilfestellungen, die Kranken- und Pflegekassen nicht finanzieren. In den letzten Jahren konnte die Stiftung zum Beispiel Schulsachenaktionen und Hausaufgabenhilfe für Schüler aus benachteiligten Familien anstoßen. Der Stromspar-Check klärt auf, wie sich Stromkosten senken lassen, während die Oasentage und das Plaudercafé für pflegende Angehörige eine Entlastung darstellen.

#### Kontakt

Hendrik Clöer (Geschäftsführer des Caritasverbands Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.) | Telefon: 06441 9026110

E-Mail: [h.cloer@caritas-wetzlar-ide.de](mailto:h.cloer@caritas-wetzlar-ide.de)

## Stiftungen, die sich im Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus engagieren

### Caritas-Stiftung Wiesbaden-Rheingau-Taunus

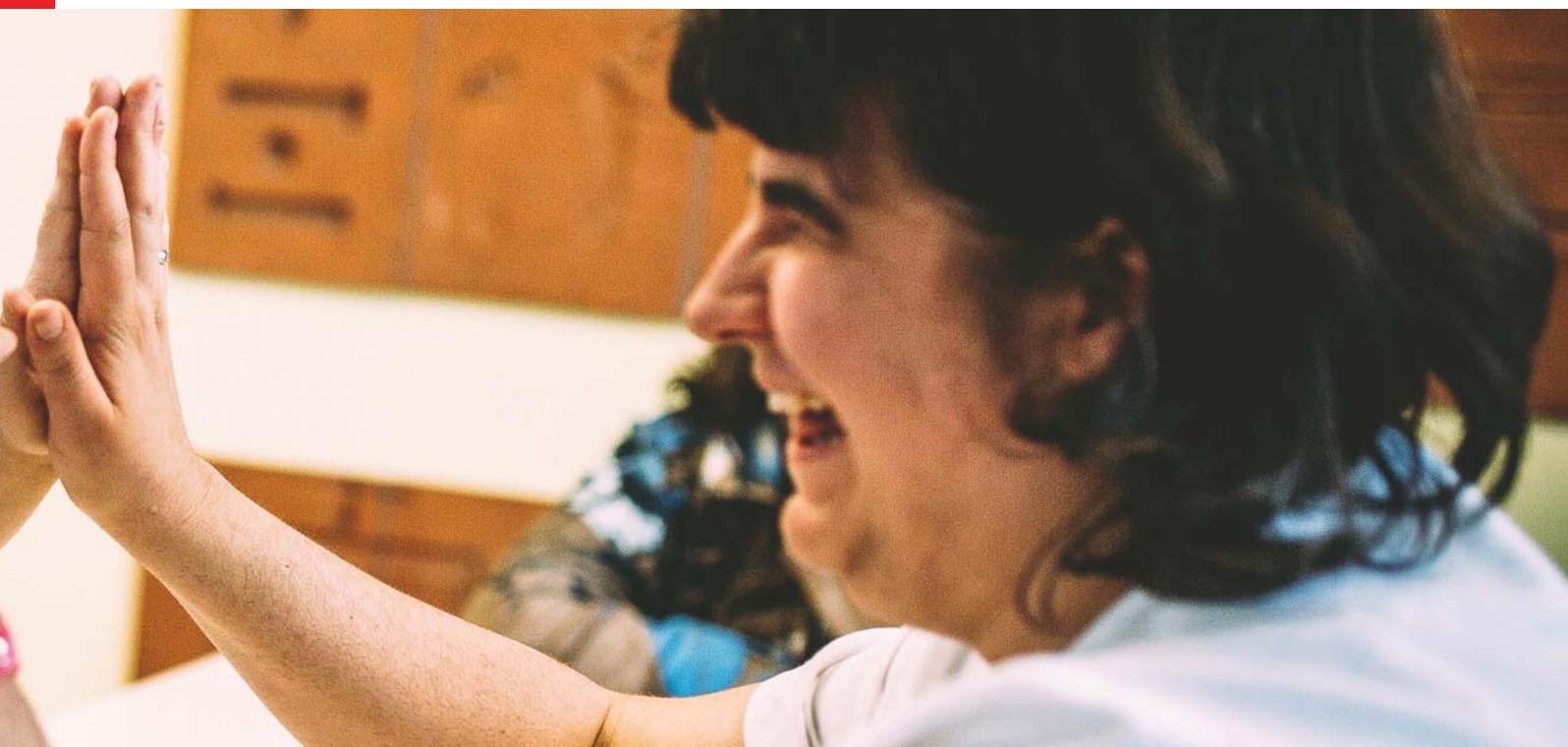
Benachteiligte Kinder zur Selbstständigkeit zu führen und für die Anforderungen des Lebens zu stärken, ist das entscheidende Anliegen der Stiftung. Daher setzt sie sich für die Sicherung bestehender Projekte und Einrichtungen für bedürftige Kinder und Familien ein. Des Weiteren gehören die Gründung notwendig gewordener Angebote sowie die Gewährung von Einzelfallhilfen zur Aufgabe der Stiftung. Die Bedürftigkeit der unterstützten Kinder und Familien kann materielle, physische, psychische oder rechtliche Ursachen haben.

Dank der Caritas-Stiftung Wiesbaden-Rheingau-Taunus konnten in den zurückliegenden Jahren bereits Familienfreizeiten, Kinderkochkurse, Musikunterricht, Schülerhilfe, Beiträge für den Sportverein oder die Übernahme von Fahrtkosten zur weiterführenden Schule finanziert werden.

#### Kontakt

Maria-Theresia Gräfin von Spee (Caritasdirektorin des Caritasverbands Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V.)

Telefon: 0611 174167 | E-Mail: [caritasdirektorin@caritas-wirt.de](mailto:caritasdirektorin@caritas-wirt.de)



## „Hoffnung und Halt“ - Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Wiesbaden

„Sozial – kreativ – flexibel“ – so das Motto der innovativen Unterstützungsangebote für Frauen und ihre Familien, die der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) Wiesbaden anbietet. Um die dauerhafte Sicherung des Hilfsangebotes zu gewährleisten, entstand 2008 die eigene Treuhandstiftung „Hoffnung und Halt“.

Neben der Schwangerenberatung gibt es ein Elterncafé, eine Gruppe für junge Mütter, Spielkreise, Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse, SkFAnziehTreff und vieles mehr. Seit 2015 engagiert sich der SkF e. V. Wiesbaden zudem besonders für geflüchtete Frauen in der Schwangerschaft und nach der Geburt – durch intensive Beratung, Mütter-Sprach-Treff, Hebammensprechstunde etc.

### Kontakt

Dr. Marina Schmitt (Geschäftsführerin des SkF e. V. Wiesbaden) | Telefon: 0611 9528713 | E-Mail: [dr.marina.schmitt@skf-wiesbaden.de](mailto:dr.marina.schmitt@skf-wiesbaden.de)

## Weitere Stiftungsfonds und Nachlässe in verschiedenen Städten und Bezirken des Bistums Limburg

### Pfarrer Ferdinand Eckert Stiftungsfonds

(Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus)

### Barbara Strecker Stiftungsfonds

(Bezirk Wiesbaden-Rheingau-Taunus)

### Nachlass der Eheleute Halank sowie Hildegard Heil

(Bezirk Hochtaunus)

### Nachlass Lothar Funken

(Stadt Frankfurt)

Details finden Sie auf [www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)





### 3.4 Wir für Ihr Engagement

Für die Übernahme sozialer Verantwortung sowie nachhaltiges Handeln gibt es vielfältige Gründe, die maßgeschneiderte Angebote erfordern. Das Team der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg berät individuell, um neuen Ideen den Weg zu ebnen.

#### Wirksame Projekte gestalten

Unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg setzen die regionalen Treuhandstiftungen der Caritasverbände und weiterer Verbände sowie viele einzelne Stifter dauerhaft ein Zeichen von Solidarität und Mitmenschlichkeit. Seit ihrer Gründung 2005 setzt sich die Stiftung für zahlreiche caritative Anliegen ein, sie fördert z. B. Projekte in den Bereichen Kinderhilfe, Altenhilfe, Obdachlosenhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderungen oder auch vielfältige Projekte in der Flüchtlingshilfe.

#### Ihre Stiftung macht den Unterschied

Bei der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg können Sie unkompliziert und kostenlos Ihre eigene Stiftung oder einen Stiftungsfonds gründen. Professionell begleiten wir Sie von der ersten Idee bis zur Anerkennung durch die Behörden bei der Gründung einer Treuhandstiftung. Ihre Wünsche und Interessen sind maßgeblich für die Gestaltung des Stiftungszwecks, den Stiftungsnamen wählen Sie selbst. Gemeinsam finden wir im breiten Spektrum der caritativen Arbeit sicherlich auch ein interessantes Thema für Sie.

#### Zustiftung: Gemeinsam Zukunft schaffen

Wer zustiftet, stärkt die Arbeit der ausgewählten Stiftung und macht sie zukunfts- und leistungsfähig. Die Zustiftung fließt in das Grundstockvermögen und bleibt dauerhaft bestehen. Die Zinserträge steigen und kommen direkt der Projektarbeit Ihrer gewünschten Region oder Ihres gewünschten Themas zugute. Diese Form des Engagements ist wirkungsvoll und eignet sich, wenn Ihnen der Aufwand einer eigenen Stiftung zu hoch ist. Eine behördliche Anerkennung ist nicht notwendig.



## Per Testament helfen

Gutes zu bewirken über das eigene Leben hinaus – das wünschen sich viele Menschen. Jeder kann mit seinem Testament bestimmen, ob und wie eine gemeinnützige bzw. mildtätige Organisation oder eine Stiftung bedacht wird. Das Vermächtnis ist eine einfache Form und hilft, als Zustiftung formuliert, langfristig. Ebenfalls können Sie testamentarisch eine Stiftungsgründung verfügen. Es gibt unterschiedliche Wege, mit Ihrem Erbe bedürftige Menschen zu unterstützen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

## Ihr Engagement hat Steuervorteile

Steuerlich wirksam können Sie bis zu einer Million Euro in ein Stiftungsvermögen einbringen, unabhängig, ob Sie die Stiftung neu gründen oder zustiften. Innerhalb von zehn Jahren kann der Förderer die gestiftete Summe flexibel in Abzug bringen. 20 Prozent des Gesamtbetrags Ihrer Einkünfte können Sie zusätzlich jährlich steuerlich wirksam an eine gemeinnützige Organisation spenden. Die Erbschaftsteuer entfällt, sobald Sie Vermögen an eine gemeinnützige Stiftung geben – das gilt auch noch 24 Monate nach dem Erbfall. Bereits gezahlte Erbschaftsteuer wird zurückerstattet.





Wenn Sie dauerhaft ein Zeichen von Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen möchten oder über andere Formen des Engagements nachdenken, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Sehr gerne können wir bei einem Gespräch auch den lokalen Ansprechpartner einer der aufgezeigten Treuhandstiftungen oder Fonds einbeziehen.

### 3.5 Sprechen Sie uns an

Ob Stiftung, Projektförderung oder Nachlassgestaltung: Am Anfang stehen viele Fragen. Antworten gibt das Team der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg. Wir beraten Sie gerne:



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg

#### Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

Frau Sonja Peichl  
Geschäftsführerin  
Über der Lahn 5  
65549 Limburg  
Telefon: 06431 997245  
E-Mail: [sonja.peichl@caritasstiftungen.de](mailto:sonja.peichl@caritasstiftungen.de)



Die Ansprechpartner der lokalen Stiftungen unter dem Dach der Dachstiftung finden Sie auf der Webseite der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg. Telefonisch können wir Ihnen ebenfalls die notwendigen Kontakte vermitteln.

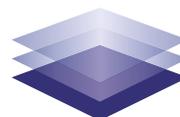
#### [www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg orientiert sich an den „Grundsätzen guter Stiftungspraxis“, die der Bundesverband Deutscher Stiftungen beschlossen hat und dem die Stiftung als Mitglied angehört. Ebenfalls ist es der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg ein großes Anliegen, transparent, einfach und klar über ihre Struktur, ihr Engagement sowie die Mittelherkunft und -verwendung zu informieren. Deshalb hat sie sich der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen.

[www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)



Bundesverband  
Deutscher Stiftungen



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

<https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/>



## 4. Termine

### Nächster „Stiftungstag“ am 23. September 2019

Nach dem großen Erfolg und der positiven Resonanz auf den 1. Stiftungstag der Caritasstiftung steht der Termin für die nächste Veranstaltung. Freuen Sie sich auf spannende Gäste, interessante Talkrunden, viele Informationen und wunderbare Networkingmöglichkeiten am 23. September 2019 beim 2. Stiftungstag!

Weitere Informationen unter: [www.bistumlimburg-stiftungstag.de](http://www.bistumlimburg-stiftungstag.de)



### Ausschreibung Stiftungspreis für Soziales

Erstmalig wird die Caritasstiftung im Jahr 2019 einen Stiftungspreis vergeben. Dieser wird unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ stehen. Die jährlich gesetzten Themen werden variieren. Im Jahr 2019 wird es primär darum gehen, das Miteinander von Jung und Alt bestmöglich zu gestalten, um Hilfestellungen für die Problematiken des demographischen Wandels aufzustellen.

Die Bewertungsphase ist von Februar bis August 2019 angesetzt. Verliehen wird der Stiftungspreis im passenden Rahmen des Stiftungstages 2019.

Weitere Informationen unter: [www.gemeinsam-zukunft-gestalten.de](http://www.gemeinsam-zukunft-gestalten.de)



# 5. Impressum

**Caritas-Gemeinschaftsstiftung –  
wir sind für Sie da**

**Herausgeber  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg**

Über der Lahn 5

65549 Limburg

Telefon: 06431 997245

E-Mail: [mail@caritasstiftungen.de](mailto:mail@caritasstiftungen.de)

[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

**Bankverbindung der  
Caritas-Gemeinschaftsstiftung:**

Kreissparkasse Limburg

Referenz: Caritas-Gemeinschaftsstiftung

IBAN: DE 55 5115 0018 0003 0036 62

BIC: HELADEF1LIM

**Redaktion und Konzept**

Sonja Peichl

**Mitarbeit**

Mirjam Blake-Miethe

**Gestaltung**

heydendahl concept+design | [www.heydendahl.com](http://www.heydendahl.com)  
werbeagentur für visuelle kommunikation

**Lektorat**

Mirjam Blake-Miethe

**Fotos:**

Bilder von Alea Horst | [www.aleahorst.de](http://www.aleahorst.de)

in caritativen Einrichtungen im Bistum Limburg sowie von den regionalen Projekt-Mitarbeitern.  
Bild Seite 27 unter Lizenz von Shutterstock.com

**Druck:**

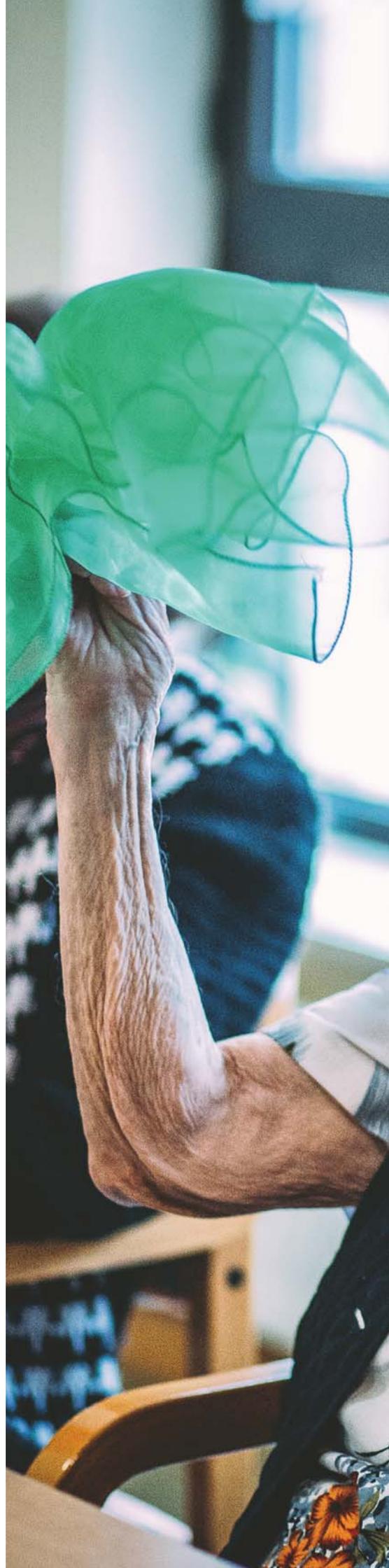
A&M Service GmbH

Stand: Februar 2020

**Rechtshinweis:**

Alle Informationen beruhen auf dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks. Die dargestellten Inhalte können naturgemäß weder allumfassend noch auf die speziellen Bedürfnisse eines bestimmten Einzelfalls zugeschnitten sein. Die Inhalte dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert, können aber dennoch keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Sie begründen keine Beratung, keine andere Form rechtsverbindlicher Auskünfte oder ein rechtsverbindliches Angebot. Nachdruck und Weiterverarbeitung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. In dieser Broschüre sind Gruppen in der maskulinen grammatikalischen Form benannt. Dies geschieht allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

**30**



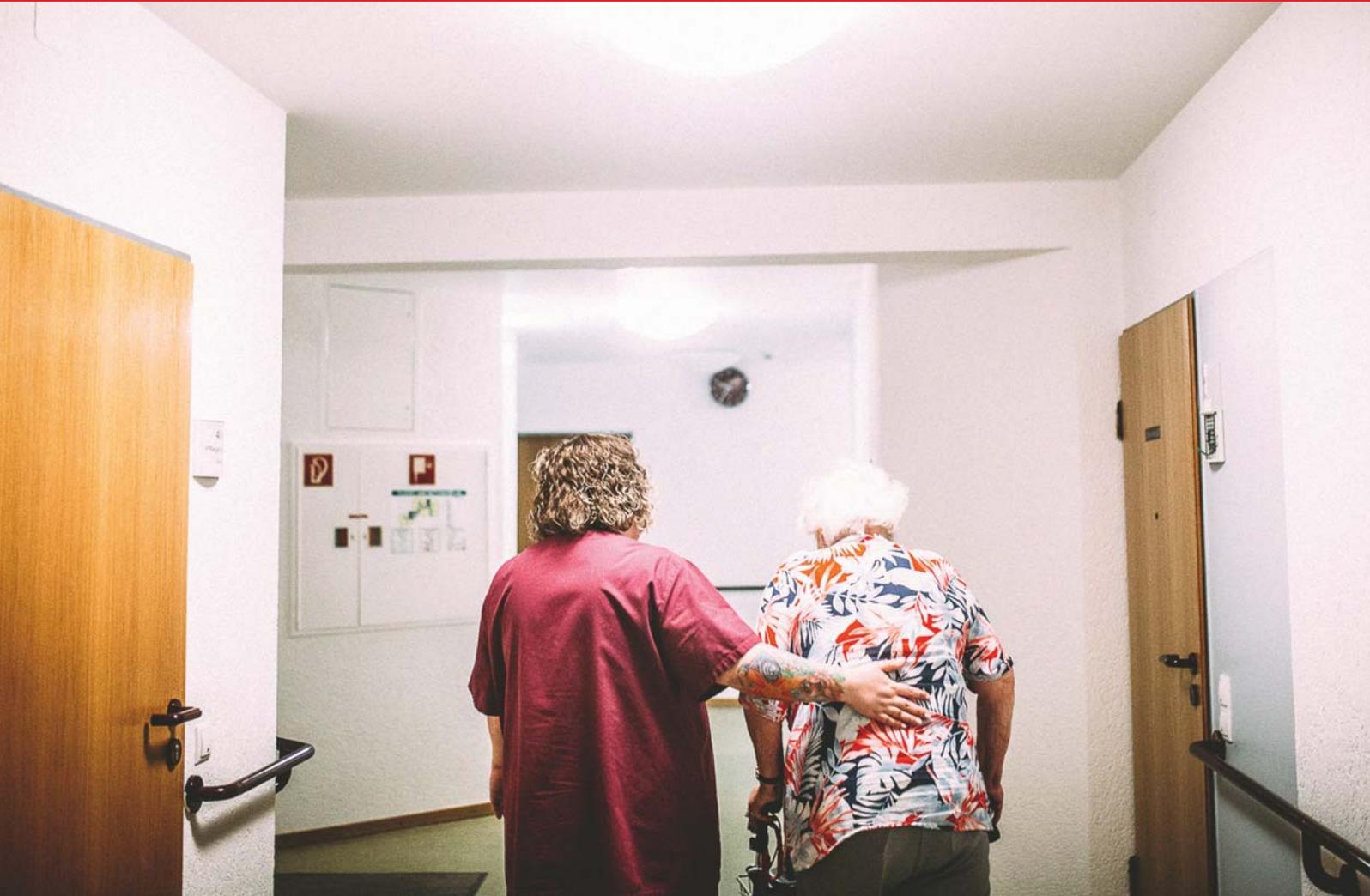


[www.caritasstiftungen.de](http://www.caritasstiftungen.de)

 [www.facebook.com/caritasstiftung](https://www.facebook.com/caritasstiftung)

 [www.instagram.com/caritasstiftung](https://www.instagram.com/caritasstiftung)

 [www.twitter.com/caritasstiftung](https://www.twitter.com/caritasstiftung)



Caritas-Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg  
Über der Lahn 5  
65549 Limburg

Ihre Ansprechpartnerin:  
Sonja Peichl (Geschäftsführerin)  
Telefon: 06431 997245  
E-Mail: [mail@caritasstiftungen.de](mailto:mail@caritasstiftungen.de)



Caritas  
Gemeinschaftsstiftung  
im Bistum Limburg